

# Fremd und vertraut

Das Kunstprojekt „fremdsehen“ schafft durch interkulturelle Begegnungen im Bezirk Liezen Verständnis für das jeweils Andere. Einheimische begegnen Ausheimischen.

Die Idee, die hinter „fremdsehen“ steckt, ist schnell erklärt: 14 Künstlerinnen und Künstler, die in Österreich leben, aber nicht hier geboren wurden, verbringen zwei Wochen in einer obersteirischen Gemeinde. Ihre Erfahrungen über ihr Fremdsein und ihre Begegnungen mit den Menschen verarbeiten sie auf individuell-künstlerische Art und Weise. „fremdsehen“ erforscht auf spielerische Weise Fremdes und Vertrautes mit dem Ziel, Verständnis für das jeweils Andere zu schaffen. Als Abschluss des Projektes wird es in jeder Gemeinde eine Veranstaltung geben.

Das Projekt soll erforschen, wie Einheimische mit „Ausheimischen“ umgehen: Was wird als anders empfunden, was abgelehnt, was angenommen? Was ist neu und bereichert? Bei welchen Gelegenheiten bleibt man sich fremd? Wo finden sich überraschende oder selbstverständliche Gemeinsamkeiten? Beide Seiten lernen dabei Neues kennen, der fremde Blick auf das eigene Vertraute fördert spannende Erkenntnisse zu Tage. Als Abschluss gibt es in jeder Gemeinde eine Veranstaltung, deren Art sich nach den Vorstellungen der Künstler(innen) und den Bewohnern der Gemeinden richtet.

Die chinesische Autorin und Bloggerin Jin Yan lädt am Sonntag, dem 25. Juli, um 12 Uhr in den Gasthof Mayer in St. Martin am Grimling zu einer ganz besonderen Märchenstunde mit dem Titel „Von Göttern, Geistern und

anderen Wesen – 14 Märchen für St. Martin“. Die Geschichten enthalten sowohl südchinesische als auch steirische Motive und sind durch die Begegnungen in St. Martin entstanden. Jin Yan kam im Alter von fünf Jahren nach Graz, seit der Hauptschulzeit schreibt und publiziert sie.

Am Donnerstag, dem 29. Juli, eröffnet um 19 Uhr Maryam Mohammadi ihre Ausstellung „Remember Us“ in Selzthal. Die Fotografin, die selbst Kriegserfahrung in ihrer Heimat, dem Iran, gemacht hat, beschäftigt sich mit dem Bombardement Selzthals im Zweiten Weltkrieg.

Die Musikerin Marisol Kahrillo mit südamerikanischen Wurzeln hat zwei Wochen lang obersteirische Musiktraditionen unter die Lupe genommen – das Ergebnis ist unter anderem das 1. Mitterberger Ukuleleorchester. Bei einem Konzert im Gasthaus „Häuserl im Wald“ am Freitag, dem 30. Juli, um 19 Uhr kann man erleben, wie steirische und venezolanische Musik verschmelzen.

Am Samstag, dem 31. Juli, laden gleich drei Künstler ein: Fiston Mwanza aus der Demokratischen Republik Kongo liest am Nachmittag im öffentlichen Raum in St. Gallen unter dem Titel „Aufrecht stehen“. Der ägyptische Architektur-Student John Hanna präsentiert um 15 Uhr im Thermenhotel Aldiana in Bad Mitterndorf Videoclips zum Thema „Findet Zukunft statt?“, in denen er die Bevölkerung zu Wort kommen lässt. Die tschechische Autorin Katerina Cerna hält eine Lesung und einen „Poetry Slam“ um 21 Uhr in Admont.

Ermöglicht hat dieses Projekt die Zusammenarbeit der „regionale10“ mit dem Afro-Asiatischen Institut, dem Megaphon und dem Verein „uniT“ der Karl-Franzens-Universität Graz. Nähere Informationen finden Sie unter [www.fremdsehen.at](http://www.fremdsehen.at). ELISABETH FAUSTMANN



**Mercy Dorcas Otieno** begegnet Kindern im Rahmen des Projektes „fremdsehen“ in Irnding. Sie stammt aus Nairobi in Kenia und arbeitet neben ihrem Studium in Graz am Schauspielhaus, leitet Afro-Dance, Afro-Musik und Koch-Workshops.

Foto: Kraxner